

An die Medienschaffenden

Die Sicherheit der Schweizer Demokratie ist nicht gewährleistet

Der Luzerner Regierungsrat will an E-Voting festhalten. Vier Luzerner Jungparteien akzeptieren diesen Entscheid nicht und verlangen ein E-Voting-Moratorium für den Kanton Luzern.

Das Genfer E-Voting-System, welches der Kanton Luzern verwendet, wird im Februar 2020 eingestellt. Dies nachdem der Chaos Computer Club Schweiz beweisen konnte, dass die sicherheitsrelevanten Ansprüche momentan nicht zu erfüllen und nicht zu finanzieren sind. Allen Sicherheitsrisiken zum Trotz, will der Luzerner Regierungsrat an E-Voting festhalten. Dafür haben wir kein Verständnis.

Heute veröffentlichte Republik.ch einen besorgniserregenden Artikel, in welchem unmissverständlich deutlich wird, dass durch eklatante Sicherheitsrisiken im E-Voting-System der Post Abstimmungen seit 2017 unbemerkt manipuliert werden konnten. Allein der Verdacht einer Manipulation reicht aus, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unser gut-funktionierendes politisches System irreversibel zu beschädigen. Einmal mehr wurde damit ein vermeintlich sicheres System manipuliert, was zeigt, dass die Technik für sicheres und vertrauenswürdigen E-Voting noch nicht vorhanden ist. Nach Ansicht des Regierungsrates sei es Sache der Bürger, die Verantwortung für ein sicheres E-Voting zu übernehmen. Dem widersprechen wir klar. Der Bund und die Betreiber der E-Voting-Systeme tragen die volle Verantwortung.

Das Genfer System und das System der Post sind ein Sicherheitsrisiko für unsere Demokratie. Die Entwicklungen der letzten Monate erfüllen uns mit grösster Sorge. Auch ist E-Voting keine Frage von Links oder Rechts. So unterstützen Parteien und Personen von PdA bis zur SVP ein E-Voting-Moratorium auf nationaler Ebene. Wir sind uns einig: E-Voting darf heute nicht verwendet werden. Die Resultate unserer Abstimmungen dürfen nicht weiter an Glaubwürdigkeit verlieren.

E-Voting stehen wir grundsätzlich positiv gegenüber. So soll und muss an sicherem E-Voting weiter geforscht werden.

Zur Rettung des Vertrauens in unsere Direkte Demokratie fordern die JUSO, die Jungen Grünliberalen, die Junge SVP und die Jungfreisinnigen den Regierungsrat und den Kantonsrat auf, sofort ein E-Voting-Moratorium für fünf Jahre zu beschliessen.

Demokratische Grüsse

Lorena Stocker, Präsidentin Juso Luzern, 079 101 63 72, lorena.stocker@gmx.ch
Ramon Bisang, Präsident Jungfreisinnige Luzern, 076 488 66 82, ramon.bisang@jflu.ch
Mario Cozzio, Präsident Junge Grünliberale Luzern, 079 455 77 08, mario.cozzio@grunliberale.ch
Patrick Zibung, Präsident Junge SVP Luzern, 076 568 80 82, pzibung@bluewin.ch